

Sehr geehrte Verantwortliche in der Regierung!

Sehr geehrte Landeshauptleute! Sehr geehrte Verantwortliche in den Bildungsdirektionen!

Betreff: Anstieg der Infektionen unter Schüler*innen stoppen - Schulen für 2 Wochen schließen!

Die 3. Welle erfasst gerade die Schulen und Kindergärten: Abbildung 1 zeigt, dass die Inzidenzen bei den Kindern und Jugendlichen stark ansteigen. Das Infektionsgeschehen korreliert dabei mit der Verbreitung der britischen Virusvariante.

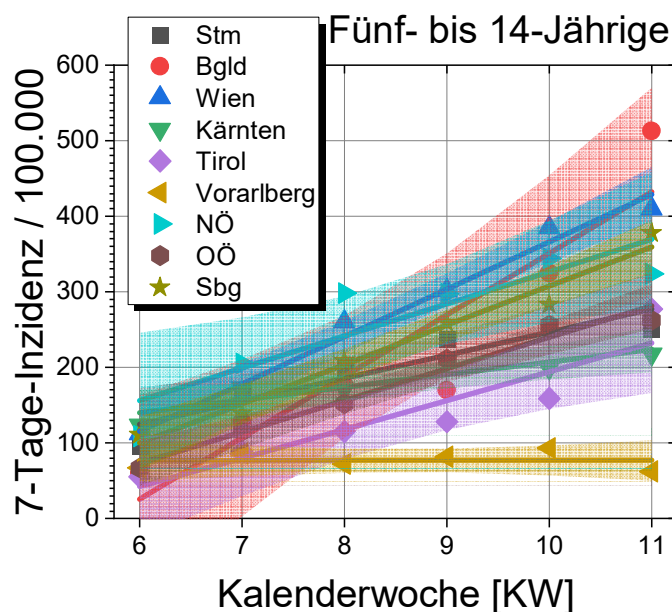


Abbildung 1: Entwicklung der 7-Tage-Inzidenz bei den Kindern im Bundesländervergleich, Fitkurven mit 95%-Konfidenzintervall. Nur in Vorarlberg sind die Inzidenzen stabil, in allen übrigen Bundesländern steigen die Zahlen stark an. Das Wachstum bleibt bei Kindern, aber auch Jugendlichen, konstant hoch. Im Österreich-Durchschnitt beträgt es knapp unter 6 % bei den Kindern und knapp über 3 % bei den Jugendlichen. Zu Beginn der Osterferien werden wir österreichweit bei 400 liegen und über die Osterfeiertage wird sich das Virus weiterverbreiten.

Wenn jetzt nicht gehandelt wird, werden in den nächsten Wochen die Sars-CoV-2 Infektionen bei Kindern und Jugendlichen weiter zunehmen: Die Unabhängige Lehrer*innenvertretung rechnet damit, dass bis zu den Sommerferien mehr als 72.000 Kinder und eine noch höhere Zahl an Eltern infiziert sind. Unter den Kindern werden mehr als 3.000 nach ihrer Infektion am chronischen Erschöpfungssyndrom leiden und nicht wenige Eltern werden schwer erkranken.

Die ÖLI-UG fordert daher:

- **regionale Schließung der Schulen** nach Ostern für 2 Wochen und **Fernunterricht ohne mögliche Präsenzphasen, bis die 7-Tage-Inzidenz wieder** auf das derzeitige Niveau Vorarlbergs **gesunken ist**;
- danach behutsame Öffnung, alle 2 Tage hochwertige PCR-Gurgeltests in den Ballungsräumen und sensitive Selbsttests in den übrigen Regionen für alle in der Schule Anwesenden und Beibehaltung aller bisherigen Maßnahmen an den Schulen und Kindergärten

Dass Kinder und Jugendliche - wie eine neue Studie aus England⁽¹⁾ zeigt - **über ihre Familien zu Multiplikatoren in der Pandemie werden, kann verhindert werden.**

Hochachtungsvoll und mit gewerkschaftlichen Grüßen für die ÖLI-UG

Barbara Gessmann-Wetzinger, ÖLI-Vorsitzende, APS, Tirol, gessmann-wetzinger@oeli-ug.at,

Christoph Mauracher, Gaby Bogdan, Andi Chvatal, Renate Brunnbauer, Peter Novak, Danny Noack, APS, Beate Sonnweber, Berufsschule, Vorarlberg, sonnweber@oeli-ug.at,

Uschi Göttl, AHS, Wien, goettl@oeli-ug.at, Barbara Peterseil, AHS OÖ, Helmut Stadler, AHS Sbg,

Christine Mössler, Karlheinz Rohrer, Peter Steiner, Gary Fuchsbauer, BMHS,

Rückfragen: Hannes Grünbichler, BMHS, Steiermark, gruenbichler@oeli-ug.at, 0650 9254988

(1) <https://www.bmj.com/content/bmj/372/bmj.n628.full.pdf>